

Leistungsspektrum bei gutartigen Erkrankungen

Bestrahlungsindikationen bei Entzündliche und Verschleißerkrankungen des Bewegungsapparates

Bestrahlt wird im Allgemeinen im betroffenen Bereich zunächst sechsmal über zwei bis drei Wochen, bei Bedarf wird diese Behandlung nach sechs bis acht Wochen wiederholt.

Es können problemlos mehrere Bereiche gleichzeitig behandelt werden (zum Beispiel linkes Knie und rechter Daumen).

Im Folgenden werden einige typische Krankheitsbilder beschrieben, bei denen eine Strahlentherapie gute Erfolgsaussichten bietet. Die Liste ist jedoch nicht vollständig. Viele weitere, seltenere Beschwerden kommen oft ebenfalls für eine solche Behandlung in Frage.

Schmerzhafte Schultersteife (Rotatorenmanschettensyndrom, Periarthropathia humeroscapularis)

Diese Erkrankung kann sowohl spontan als auch nach Verletzungen (z.B. Zerrungen) im Schulterbereich auftreten. Sie geht oft mit Verkalkungen im Bandapparat der Schulter einher. Typisch ist eine schmerzhafte Bewegungseinschränkung vor allem beim Anheben des Armes und bei bestimmten Drehbewegungen (Nacken- und Schürzengriff). Viele Patienten klagen auch über nächtliche Schmerzen beim Liegen auf der betroffenen Seite. Die Erfolgsrate einer Strahlentherapie (Besserung oder Verschwinden der Beschwerden) liegt je nach Erkrankungsdauer und Anzahl der Vorbehandlungen zwischen 70 und 90 Prozent.

Ellenbogenreizung (Epicondylopathia humeri, „Tennisellenbogen“)

Hierbei handelt es sich meist um eine Entzündung am Unterarmsehnenansatz auf Höhe des Ellenbogens durch chronische Über- oder Fehlbelastung. Typischerweise kommt es zu stechenden Schmerzen an der Außenseite (manchmal der Innenseite) bei bestimmten

STRAHLENTHERAPIE LEER

ANNENSTRASSE 7

FON: 0491 45 45 98 0

DR. MED. ALEXANDER PETERS

26789 LEER

FAX: 0491 45 45 98 19

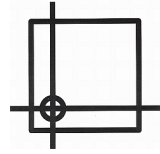
DR. MED. ANETTE PETERS

DEUTSCHLAND

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE

STRAHLENTHERAPIE LEER

RADIOONKOLGISCHE BERUFS AUSÜBUNGSGEMEINSCHAFT



Streckbewegungen und Drehung des Unterarmes nach außen. Die Erfolgsrate (Besserung oder Verschwinden der Beschwerden) liegt je nach Erkrankungsdauer und Anzahl der Vorbehandlungen zwischen 80 und 90 Prozent.

Fersensporn (Calcaneodynie, Achillodynie, Plantarfasziitis)

Bei dieser sehr häufigen Erkrankung liegt eine Reizung des Sehnenansatzes am Fersenknochen vor, entweder von Seiten der Bandapparates der Fußsohle (plantarer Sporn) oder an der Achillessehne (dorsaler Sporn). Es kann auch die Achillessehne oberhalb der Ferse entzündet sein. Ursache ist meist eine Überlastung (Laufsport) oder Fehlbelastung des Fußes (z.B. bei Fehlstellungen). Am entzündeten Sehnenansatz bildet sich oft eine Knochenausziehung, der Sporn, dieser kann aber auch fehlen. Meist treten die Fersenschmerzen am stärksten morgens nach dem Aufstehen auf und bessern sich nach längerem Laufen. Die Erfolgsrate liegt bei 80 bis 100 Prozent, es kann allerdings oft zwei bis drei Monate dauern, bis die vollständige Wirkung eingetreten ist.

entzündlicher Gelenkverschleiß (Arthrose, Osteoarthritis) an Schulter, Daumen, Fingern, Hüfte, Knie usw.

Degenerative Gelenkerkrankungen sind eine der verbreitetsten Erkrankungen des höheren Alters. Neben dem Alter spielen Veranlagung, Über- und Fehlbelastungen, Körpergewicht, alte Verletzungen und viele weitere Faktoren eine Rolle. Am häufigsten betroffen sind das Knie (Gonarthrose), die Hüfte (Coxarthrose) und die Schulter (Omarthrose). Ebenfalls sehr anfällig sind die Fingergelenke (Polyarthrose) und das Daumengrundgelenk (Rhizarthrose), insbesondere bei Frauen. Im Prinzip können allerdings alle Gelenke des Körpers betroffen sein. Typische Beschwerden sind chronische dumpfe Schmerzen, die sich in Schüben verschlimmern, wobei das betroffene Gelenk auch gerötet und/oder geschwollen sein kann. Unter Belastung nehmen die Schmerzen zu, bei Schonung verschlimmert sich die Gelenksteife. Die Strahlentherapie ist am wirksamsten in einer akuten Entzündungsphase und erreicht Erfolgsraten im Bereich zwischen 60 und 90 Prozent abhängig von der Erkrankungsdauer und der betroffenen Gelenkregion.

STRAHLENTHERAPIE LEER

ANNENSTRASSE 7

FON: 0491 45 45 98 0

DR. MED. ALEXANDER PETERS

26789 LEER

FAX: 0491 45 45 98 19

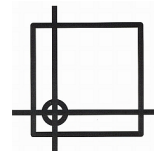
DR. MED. ANETTE PETERS

DEUTSCHLAND

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE

STRAHLENTHERAPIE LEER

RADIOONKOLGISCHE BERUFSÄUSÜBUNGSGEMEINSCHAFT



Schleimbeutelentzündung (Bursitis)

Viele Gelenke besitzen als Verschiebeschicht und Stoßdämpfer bei Bewegung Schleimbeutel zwischen Knochen, Sehnen und Muskeln. Bei Überlastung können diese sich entzünden, anschwellen und schmerzen. Besonders häufig passiert dies an der Hüfte (Bursitis trochanterica), am Knie (Bursitis praepatellaris) und an der Schulter (Supra- und Infra-spinatussehnen-Syndrom sowie Bursitis subdeltoidea). Verschiedenste orthopädische und physikalische Maßnahmen können Besserung bringen. Falls nicht, sollte man vor einer operativen Entfernung des Schleimbeutels auf jeden Fall eine Strahlenbehandlung erwägen. Hiermit lassen sich bei 50 bis 80 Prozent der Patienten Linderungen erzielen.

STRAHLENTHERAPIE LEER

DR. MED. ALEXANDER PETERS

DR. MED. ANETTE PETERS

ANNENSTRASSE 7

26789 LEER

DEUTSCHLAND

FON: 0491 45 45 98 0

FAX: 0491 45 45 98 19

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE